

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeiner Teil (B2B & B2C)

Stand: 20. Dezember 2025, Version 2.2

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Verträge zwischen der

M.E.A.T. GmbH, Lannesstraße 55/140, 1220 Wien, Österreich (nachfolgend „Anbieter“) und ihren Kunden (nachfolgend „Vertragspartner“), unabhängig davon, ob es sich bei dem Vertragspartner um einen Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) oder um einen Unternehmer im Sinne des Unternehmensgesetzbuches (UGB) handelt.

(2) Diese AGB bilden den **allgemeinen rechtlichen Rahmen** für sämtliche Leistungen und Angebote des Anbieters, insbesondere – aber nicht abschließend – für Schulungen, Kurse, Fachveranstaltungen, Exkursionen, Warenverkäufe, Tastings sowie sonstige Dienstleistungen.

(3) Für einzelne Leistungsbereiche können ergänzende oder spezielle Geschäftsbedingungen gelten (z. B. für Schulungen, Exkursionen, Warenverkäufe oder Veranstaltungen). Diese **speziellen Geschäftsbedingungen gehen im Falle von Widersprüchen den Bestimmungen dieses Allgemeinen Teils vor.**

(4) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Vertragspartners werden **nicht Vertragsbestandteil**, es sei denn, ihrer Geltung wird vom Anbieter ausdrücklich und schriftlich zugestimmt.

§ 2 Vertragspartner

(1) Vertragspartner des Kunden ist:

M.E.A.T. GmbH

Meat – Education – Ambition – Travel

Lannesstraße 55/140

1220 Wien – Österreich

Geschäftsführer: Ronny Paulusch

Firmenbuchnummer: FN 639707 x

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien

UID-Nummer: ATU72434467

(2) Weitere Kontaktdaten sowie ergänzende Informationen sind im Impressum der Website des Anbieters abrufbar.

§ 3 Vertragsabschluss

(1) Die Darstellung von Leistungen, Produkten oder Veranstaltungen des Anbieters stellt **kein rechtlich bindendes Angebot**, sondern eine unverbindliche Einladung zur Abgabe eines Angebots durch den Vertragspartner dar.

(2) Ein Vertrag kommt zustande, sobald der Anbieter das Angebot des Vertragspartners **ausdrücklich annimmt** oder mit der Ausführung der Leistung beginnt. Die Annahme kann insbesondere durch eine schriftliche Bestätigung, eine elektronische Bestätigung (z. B. per E-Mail) oder durch tatsächliche Leistungserbringung erfolgen.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, Vertragsangebote ohne Angabe von Gründen abzulehnen, insbesondere bei begrenzten Teilnehmerzahlen, fachlichen Zugangsvoraussetzungen oder aus organisatorischen Gründen.

(4) Maßgeblich für den Vertragsinhalt sind ausschließlich die Leistungsbeschreibung des Anbieters, diese AGB sowie gegebenenfalls die jeweils einschlägigen speziellen Geschäftsbedingungen.

§ 4 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Alle angegebenen Preise verstehen sich – sofern nicht ausdrücklich anders ausgewiesen –

- gegenüber **Verbrauchern** als **Bruttopreise inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer**,
- gegenüber **Unternehmern** als **Nettopreise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer**.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, seine Leistungen und Produkte nur gegen **Vorauszahlung, Teilzahlung** oder **Zahlung nach Rechnungsstellung** anzubieten. Die jeweils geltenden Zahlungsmodalitäten ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung, der Rechnung oder den einschlägigen speziellen Geschäftsbedingungen.

(3) Rechnungen sind – sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart – **ohne Abzug und innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist** zu begleichen. Maßgeblich ist der Zahlungseingang beim Anbieter.

(4) Gerät der Vertragspartner in Zahlungsverzug, ist der Anbieter berechtigt, die gesetzlichen Verzugszinsen zu verlangen. Gegenüber Unternehmern gelten die Verzugszinsen gemäß § 456 UGB. Darüber hinaus ist der Anbieter berechtigt, **Mahn- und Inkassokosten** im gesetzlich zulässigen Umfang geltend zu machen.

(5) Eine Aufrechnung oder Zurückbehaltung von Zahlungen durch den Vertragspartner ist nur zulässig, sofern dessen Gegenansprüche **rechtskräftig festgestellt oder vom Anbieter ausdrücklich anerkannt** wurden.

Verbrauchern bleibt das gesetzliche Recht zur Aufrechnung unberührt, soweit die Voraussetzungen vorliegen.

§ 5 Leistungserbringung und Änderungen

(1) Der Anbieter erbringt seine Leistungen gemäß der jeweils aktuellen Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Angaben zu Inhalten, Abläufen, Zeitplänen oder eingesetzten Personen dienen der Information und stellen **keine garantierten Eigenschaften** dar, sofern sie nicht ausdrücklich als solche bezeichnet werden.

(2) Der Anbieter ist berechtigt, **inhaltliche, organisatorische oder zeitliche Änderungen** an seinen Leistungen vorzunehmen, sofern diese den Gesamtcharakter der vereinbarten Leistung nicht wesentlich verändern und für den Vertragspartner zumutbar sind.

Dies gilt insbesondere bei Schulungen, Veranstaltungen, Exkursionen oder vergleichbaren Formaten.

(3) Der Anbieter schuldet – soweit gesetzlich zulässig – **keinen bestimmten wirtschaftlichen, fachlichen oder persönlichen Erfolg**, sondern ausschließlich die ordnungsgemäße Erbringung der vereinbarten Leistung.

(4) Der Anbieter ist berechtigt, sich zur Leistungserbringung **geeigneter Erfüllungsgehilfen oder Dritter** zu bedienen, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist und keine berechtigten Interessen entgegenstehen.

Gut. Dann jetzt **der kritische Kern** – sauber, differenziert, **ohne Überziehen**, aber rechtlich tragfähig.

§ 6 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden,

- die auf **Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit** beruhen,
- aus der **Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit**,
- sowie nach den zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes.

(2) Bei **leichter Fahrlässigkeit** haftet der Anbieter – außer in den Fällen des Abs. 1 – nur bei Verletzung einer **wesentlichen Vertragspflicht** (Kardinalpflicht).

In diesem Fall ist die Haftung auf den **typischerweise vorhersehbaren Schaden** begrenzt.

(3) Eine wesentliche Vertragspflicht ist eine Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.

(4) Die Haftung für **mittelbare Schäden, Folgeschäden, entgangenen Gewinn, reine Vermögensschäden** sowie für **nicht vorhersehbare Schäden** ist – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

(5) Der Anbieter haftet nicht für Leistungen, die von **Dritten** erbracht werden und die lediglich vermittelt oder organisatorisch begleitet werden, sofern diese Leistungen nicht ausdrücklich Bestandteil der eigenen vertraglichen Leistung des Anbieters sind.

(6) Gegenüber Unternehmern ist die Haftung des Anbieters – soweit gesetzlich zulässig – insgesamt auf die Höhe des jeweiligen **Netto-Vertragswertes** begrenzt.

(7) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 7 Höhere Gewalt

(1) Ereignisse höherer Gewalt, die die Erfüllung der vertraglichen Pflichten ganz oder teilweise unmöglich machen oder erheblich erschweren, befreien den Anbieter für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von der Leistungspflicht.

(2) Als Ereignisse höherer Gewalt gelten insbesondere, aber nicht abschließend: Naturkatastrophen, Pandemien, Epidemien, behördliche Anordnungen, Reisebeschränkungen, Krieg, Terrorismus, Streiks, Strom- oder Netzausfälle, unvorhersehbare Transport- oder Lieferengpässe sowie sonstige nicht vom Anbieter zu vertretende Ereignisse.

(3) Der Anbieter ist verpflichtet, den Vertragspartner über das Eintreten eines Ereignisses höherer Gewalt unverzüglich zu informieren, soweit dies zumutbar ist.

(4) Dauert ein Ereignis höherer Gewalt über einen längeren Zeitraum an oder führt es zu einer dauerhaften Unmöglichkeit der Leistungserbringung, sind beide Vertragsparteien berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht, soweit gesetzlich zulässig.

§ 8 Verbraucherhinweise

(1) Für Vertragspartner, die Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes (KSchG) sind, gelten die gesetzlichen Verbraucherrechte uneingeschränkt. Durch diese AGB werden gesetzliche Rechte von Verbrauchern weder eingeschränkt noch ausgeschlossen.

(2) Gesetzliche Widerrufsrechte, Rücktrittsrechte oder besondere Informationspflichten gegenüber Verbrauchern bleiben unberührt und werden – soweit einschlägig – in den jeweiligen speziellen Geschäftsbedingungen oder im Rahmen des konkreten Angebots gesondert geregelt.

(3) Sofern einzelne Leistungen oder Angebote ausschließlich Unternehmern vorbehalten sind, wird hierauf im Rahmen der jeweiligen Leistungsbeschreibung ausdrücklich hingewiesen.

§ 9 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Republik Österreich unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts sowie des UN-Kaufrechts.

Zwingende Bestimmungen des Verbraucherschutzrechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Ist der Vertragspartner Unternehmer, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis das sachlich zuständige Gericht am Sitz des Anbieters in Wien, Österreich.

(3) Vertragssprache ist Deutsch.

(4) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformerfordernis selbst.

(5) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt diejenige wirksame Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen Bestimmung am nächsten kommt.